



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

215 (11.5.1902) Sonntags-Ausgabe 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-96625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-96625)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraph-Adresse:

„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 20 Pfg. 2.43 per Quartal.
Einschl. Postlohn 6 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pfg.
Anserate:
Die Kolonialzettel . . . 20 Pfg.
Anserate . . . 25 „
Die Kolonialzettel . . . 60 „

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 215.

Sonntag, 11. Mai 1902.

(2. Blatt.)

Friedrich der Große und Goethe.

Gegen Ende des Jahres 1780 hatte der alte Fritz seine Schrift „De la littérature allemande“ erscheinen lassen, in der u. A. von den „erbärmlichen“ Stücken Shakespeares gesprochen und Goethes Götz als eine abschließliche Nachahmung Shakespeares bezeichnet hatte. Die Schrift erregte großes Aufsehen und rief mehrere Erwiderungen hervor; die beste war die Justus Möfers. Im Januar 1781 begann auch Goethe an einer Gegenschrift zu arbeiten. Es entstand sein „Gespräch über Litteratur“. Die Schrift, die Goethe dann in der Weimarer Gesellschaft zirkulieren ließ und die auch einigen auswärtigen Freunden Goethes zugeht, wurde nicht gedruckt und ist verloren gegangen. Durch eine Mitteilung Herders weiß man nur das Eine, daß der Dialog dieser Schrift sich zwischen einem Deutschen und einem Franzosen an einer Wirtstafel in Frankfurt a. M. abspielte. Welch hohen Standpunkt aber Goethe der Schrift des großen Preussentönigs gegenüber einnahm, wird ersichtlich aus einigen Briefstellen, die wir in dem soeben erschienenen Buche „Weimarer Sturm und Drang“ finden, dem zweiten Bande der von Philipp Stein vorzüglich herausgegebenen „Goethe-Briefe“ (Berlin, Otto Eckner.) Goethe dankt am 21. Juni 1781 Johann v. Voigt, der Tochter von Justus Möfer, für die Schrift ihres Vaters und bemerkt dabei: „Wenn der König meines Stückes (Götz) in Unlesern erwähnt, ist es mir nichts Befremdendes. Ein Vielgestaltiger, der Menschen zu Tausenden mit einem eisernen Spejter führt, muß die Produktion eines freien und ungezogenen Knaben unerträglich finden. Ueberdies möchte ein billiger und toleranter Beschmaad wohl keine auszeichnende Eigenschaft eines Königs sein, so wenig sie ihm, wenn er sie auch hätte, einen großen Namen erwerben würde, vielmehr, dünkt mich, das Ausschließende wäre sich für das Große und Vornehme. Lassen Sie uns darüber ruhig sein, mit einander dem menschlichen Wahren treu bleiben und lassen das Schöne und Erhabene verehren, das auf dessen Gipfel steht.“

Wir der wohlmeinende Justus Möfer, der Verfasser der „Battiolischen Phantasien“, und mit ihm wohl weitere Reize über die Schrift des Königs dachten, wird aus einem Briefe der Frau v. Voigt ersichtlich, deren Mitteilung wir dem Herausgeber der Goethe-Briefe verdanken. Es findet sich darin die charakteristische Stelle: „Sie hätten wohl nicht gedacht, daß mein Vater noch Ihr Vertheidiger werden, und Ihre Satz gegen den großen Friedrich aufnehmen würde. Allein so sehr er dem Könige sein Urtheil zu Gute hält, so sehr ärgerte er sich über das Nachbeten solcher Leute, die unendlich weniger als er zu besorgen, und unendlich mehr Zeit hätten, ihre Lektion zu studiren.“ — Goethe selbst ist dann noch einmal, am 14. November 1781, in einem Briefe an Meier auf die Schrift zurückgekommen: „Mein Gespräch über die deutsche Litteratur will ich noch einmal durchgeben, wenn ich es von der Mutter zurückkriege. Ich hoffe Dir, indem ich es schreibe, einiges Vergnügen zu machen. Mein Plan war, noch ein zweites Stück hinzuzufügen, denn die Materie ist ohne Grenzen. Nun ist aber die erste Lust vorbei und ich habe darüber nichts mehr zu sagen. Es hätte sich kein Mensch über die Schrift des alten Königs gemundet, wenn man ihn kannte, wie er ist. Wenn das Publikum von einem Helden hört, der große Thaten gethan hat, so magst es sich ihn gleich, nach der Bequemlichkeit einer allgemeinen Vorstellung, sein hoch und wohlgebildet; eben so pflegt man auch einem Menschen, der sonst viel gewürdt hat, die Reinheit, Klarheit und Richtigkeit des Verstandes zuzuschreiben. Man pflegt sich ihn ohne Vorurtheile, unterrichtet und gerecht zu denken. Dies ist der Fall mit dem Könige; und wie er in seinem verstorbenen blauen Rod und mit seiner buchstäblichen Gestalt große Thaten gethan hat, so hat er auch mit einer eigenhändigen, voreingenommenen, unrectificirlichen Auslegung, die Weltbühnen nach seinem Sinne gezwungen.“

Geistliches.

• Werthvoll für alle Kreise des Privatstandes, die Interesse an Werthpapieren haben ist das soeben erschienene, 700 Seiten starke, in Inhalt und Ausstattung gediegene „Sonnenschein“ als finanzielle Jahrbuch für 1902. Dasselbe gibt in gedrängter aber hinter Ueberfluth wüthender, zuverlässiger Auskunft über alles Wissenswerthe von sämtlichen Staats-Anleihen, Staatsrenten und Obligationen, sowie über alle Arten von Renten, Anleihen und Industrieanstalten, die an der Reichs-, sowie an sonstigen deutschen Börsen gehandelt werden. Dieses Jahrbuch für das Privatpublikum bearbeitete Eub enthält auch die gegenwärtig weiten Kreisen willkommenen Daten der österreichischen und ungarischen Renten-Anleihen und amerikanischen Anleihen. Eine große Reihe für die tägliche Praxis wichtiger Verhältnisse von Renten, Zinsen, Kupfen, Hypothek, Woll etc., sowie eine geschichtliche und praktische werthvolle historische Uebersicht über den

• Goethe-Briefe, herausgegeben von Philipp Stein. Band I dieser trefflichen Ausgabe, unter dem Sonderstitel „Der junge Goethe“ gegen Ende des Jahres erschienen, wurde bereits hier eingehend besprochen. Der Preis jedes etwa 20 Bogen starken Bandes beträgt 4.— für das gebundene, 4.— für das elegant gebundene Exemplar.

Staub der Pandionstons und der Frey, während eines vollen hundertjährigen Zeitraums, wie sie sonst nirgends zu finden sind. Gegenüber den bisher existirenden umfangreichen und theueren Nachschlagbüchern, die deshalb mehr für die engeren Verhältnisse in Betracht kommen, dürfte dieses handliche, kunstreich über Papierpapier daher ein umso willkommener und begehrter finanzieller Führer sein, weil seine Anschaffung weiten Kreisen durch seinen mäßigen Preis (3 M.) erleichtert wird.

• Wer durch die Straßen spaziert und sich die eleganten Auslagen unserer ersten Geschäftshäuser ansieht, dem fallen vor Allem die stets prächtig dekorierten Fenster der bekannten Firma Hermann u. Frohde in auf. Mit großer Sorgfalt und vieltem Geschmaad sind die neuesten Erwerbungen und Oberbänden, die letzten Sommerwäcker und Strohhüte in geschickten Arrangements zur Ansicht gebracht. Auch in Damenartikeln finden wir prächtige Stücke ausgelegt. Wir erinnern nur die hochsteilen Wiener Hülsen, die letzten Erwerbungen der Pandionstons und vieles Andere, so daß selbst der verweidete Geschmaad unserer Damen keine Rechnung finden wird. Wie in allen anderen Städten, so ist es der Firma Hermann u. Frohde auch hier gelungen, sich durch ihre geschmaadvolle schöne Artikel und reiche Auswahl einen großen Kundenkreis zu erwerben und kann ein Besuch des Hauses nur sehr empfohlen werden. Der Inhaber der hiesigen Firma ist Herr Hermann Söhmann, der durch seine Gastlich und liebenswürdiges Entgegenkommen allseitig bekannt ist.

• Nur einmal im Mai, dem Monat, in welchem die Saat am empfindlichsten von der Einwirkung der Sonne zu leiden hat, ein Besuch mit Dr. Graf's Paracelsus-Präparaten gemacht, dürfte Sie zu dauernden Ruhezeiten dieser in seiner schmelzen Wirkung und einfachen Anwendung vorzüglichsten Mittel machen. Versuchen Sie in Apotheken und Drogeriehandlungen ausnehmend Dr. Graf's Paracelsus und Paracelsus.

Literarisches.

• Max Grad: Wenn Früchte reifen. Novellen. — Verlag von F. Fontane & Co. Berlin W., Köpenickerstr. 2. Preis: M. 3.50. Der Titel des Buches ist der ersten Skizze entlehnt, eine Arbeit voll Leben, Feuer, Wahrheit und kräftiger positiver Allegorik, der indessen die folgenden nicht nachsteht. Der Titel ist sinnig gewählt; er stellt nicht nur wie üblich einfach den der ersten Skizze des Buches hin, sondern hat im Grunde eine tiefe, heimliche Beziehung zu jeder Arbeit, die der Band enthält. Dennoch sind die einzelnen Geschichten überaus mannigfaltiger Art, so daß sie jedem etwas bringen werden. Jedenfalls ist Max Grad nicht nur eine vielseitige und durchaus selbstständige Natur, sondern hat zugleich offene Augen und Ohren für das Leben, und was dessen Wellen ans Ufer spülen, bei einer großen Gestaltungskraft.

• Heinz Tobote: Die Leichenmarie. 200 Seiten. Preis: 2 Mark. — Verlag von F. Fontane & Co., Berlin. Dem seitfam klingen den Titel der Leichenmarie entspricht der eigenartige Inhalt des neuen Novellenbandes von Heinz Tobote. Neben ein paar düsteren Geschichten, die in ihrer Tragik ergreifend wirken, stehen andere Skizzen bester Inhalts: Ironisirende Schilderung menschlicher Schwächen, und kleine knappe Augenblicksbilder, die scheinbar flüchtig an einem vorüberziehen, aber doch im Gedächtniß stark haften bleiben, kraft ihres originellen Inhaltes und der frischen Art, wie Heinz Tobote sie in gewohnter Meisterschaft skizzirt.

• Die vunte Theater- und Brettzeitung „Das moderne Brett“ (Abeerbrett) bringt in ihrer neuesten Nummer eine große Anzahl von Vortragsstücken aus den Repertoires von Holzogen's „Buntem Theater“, Ulfenron's „Buntem Brett“, der „Elf Scharfrichter“ (Künsten), „Schall und Rauch“, „Trianon-Theater“, der „Höfen Außen“ etc., ferner eine Kunstbeilage, den bekannten Schlager der Frau d'Estree „Das Rosenblatt“ von Bierbaum, in der Komposition von Otto Hanns Rantewitz. Die Zeitung erscheint jetzt in kleinerem, handlichen Format und ist in Einzelheften à 4 Pfennige überall käuflich.

• Dr. E. S. Jörn gibt in seinem neuesten Buche „Mäläfer und Engerlinge“ (Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig, Preis M. —, 50) in anschaulicher Weise erst eine Beschreibung der Lebensbedingungen der gefährlichsten Schädlinge und bietet dann in leichtfaßlicher Ausführung Mittel und Wege zur Ausrottung. — Ferner ist soeben in der Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig, erschienen: „Die Hausgans“ (Preis M. —, 80). — Die Gans gehört zu den Hausthieren, die sich nach verschiedenen Richtungen hin als äußerst nützlich erweisen, und wird deshalb namentlich auf dem Lande fast allenthalben gehalten und gezüchtet. Die vorliegende Schrift nun sucht eine Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit, eine möglichst große Kugelform bei rationeller Zucht herbeizuführen und wird daher den zahlreichen Freunden des so unentbehrlichen, unverwundlichen Vogels sehr willkommen sein, zumal das Buch ganz und gar praktisch gehalten ist und mit berechtigtem Eifer gegen alle Mißhandlungen predigt, die die Gans bei ihrer Heranzucht als Kuchthier zu erdulden hat.

• Im Verlage der Hofbuchhandlung von Karl Siegmund in Berlin erschien soeben: Stecher's Armeecompagnie und Quartier-Liste des deutschen

Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von der Redaktion des Deutschen Soldatenhortes. Einzelpreis 80 Pfg. Die seit 43 Jahren regelmäßig erscheinende Armeecompagnie-Liste enthält eine tabellarische und sehr übersichtliche Zusammenstellung aller Truppentheile der deutschen Arme mit namentlicher Angabe des Chefs (Inhaber), Kommandeure und Standorte, sowie kurze Uniform-Beschreibungen und Abbildungen der Regimental-Namenszüge, ferner die Personalien der Kriegsministerien und höheren Militär-Behörden, die Generalstabe, Inspektionen, Gouvernements und Kommandanturen, Erziehungs- und Bildungswesen, Verwaltungsbehörden; ferner die Landwehr- und Territorialbezirke, ein Verzeichniß sämtlicher Truppentheile nach Waffengattung und Nummernfolge und ein alphabetisches Verzeichniß der Garnisonen mit Armeekorps-Jugendbrigade. Ebenso Alles für die Marine.

• Wossidlo's Opera-Bibliothek. Populäre Führer durch Poesie und Musik von Walter Wossidlo. Bis jetzt liegen davon 80 Nummern resp. Bändchen (à 20 Pfg.) fertig vor. Nicht allein alle auf den verschiedenen Repertoiren befindlichen Klassiker, nein auch alle beachtenswerthen oder Aufsehen erregenden neuen Opern, z. B. die von d'Albert, Humperdinck, S. Wagner, Kienzl, Leoncavallo, Mascagni etc. etc., finden, jedes für sich in geschmackvoll ausgestatteten Bändchen, ausführliche und durch zahlreiche Noten-Beispiele veranschaulichte Beschreibungen. Die Beschreibungen lesen sich wie interessante Feuilletons, und die Noten-Beispiele gestalten, daß man sofort am Klavier sich die anziehendsten Melodien ins Gedächtniß rufen kann. Für den Provinzialer, der auf dem Gebiete der Oper heimisch bleiben oder heimisch werden, der sich ein Urtheil darüber bilden will, ist die Sammlung besonders werthvoll. Man versäume nicht, ein vollständiges Verzeichniß der ganzen Sammlung sich senden zu lassen, die Verlagshandlung, Rühle & Wendling in Leipzig-K., Heinrichstr. 11 versendet auf Wunsch solche gern direkt.

• „Weltall und Menschheit“ — ist der feine Titel einer neuen, geographischen Publikation, die Hans Aramers soeben im Deutschen Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57, erscheinen läßt. Ihr Ziel ist es, die Erde anschaulich, auf die der Mensch der Geschichtsdarstellung, Leopold von Ranke einst hingewiesen hatte, d. h. eine Geschichte der Beziehungen des Menschengeflechts zum Weltall und seinen Kräften von der Vorzeit bis zur Gegenwart zu schaffen — also keine „Welt“ Geschichte in dem bisherigen Sinne, die sich auf die Schilderung der Schicksale der Völker und ihrer Führer beschränkt, sondern eine umfassende, einzigartige Schilderung des Titanenkampfes des Menschen mit den Naturgewalten, die er in seine Dienste zwingen mußte, um das Niveau unserer modernen Kultur zu erreichen. Die Hauptabtheilung behandelt die Erforschung des Weltalls, der Erdkruste, der Erdoberfläche; dann die des Meeres und die der Atmosphäre. An diese Kapitel schließen sich an die Darstellungen der Entstehung und Entwicklung des Menschengeflechts, der Pflanzenwelt, der Thierwelt, endlich die Erforschung der Naturkräfte. Ganzend, wie die Idee des Ganzen, verleiht die Ausführung zu werden, an der eine Reihe hervorragender Fachmänner, zumeist Professoren unserer Hochschulen, theilhaftig sind. Schon die vom Verlag prächtig ausgestattete erste Lieferung zeigt, daß mit Hans Aramers „Weltall und Menschheit“ wiederum ein Werk entsteht, wie es auf dem Büchermarkt eine Seltenheit ist. Ein Durchblättern der ersten 32 Seiten der nahezu 500seitigen Publikation (60 Pfg. die Lieferung) gibt die Gewißheit, daß die Fortschritte der Wissenschaft von fast drei Jahrhunderten, unterstützt von ca. 2000 prächtigen Bildern, zusammengefaßt vor Augen geführt werden. — Soeben ist die zweite Lieferung erschienen.

Vom Büchertisch.

Alle bei der Redaktion eingegangenen Werke werden in dieser Weise aufgeführt. Besondere Besprechung erfolgt nach Ermessen.

• Zeitchriften:
„Südwestdeutsche Rundschau“ Heft 9 des zweiten Jahrgangs. Inhalt: Ober- und niederdeutsche Bauweise (Dr. Hans Schmidlunz). — Frankfurter Kunstleben (Amateur). — Leonardo Bisolli, Turiner Ausstellung (Dr. Robert Widels). — Aus dem Walde (Gedichte von Albert Weiger). — Der verleihte Hirsch (Parabel von Boris Goldschmidt). — Goethelitteratur (Hans Bergmann). — Ein rheinischer Poet (Dr. Robert Widels). — Chronik. — Büchertisch.
Der Thürmer. Monatschrift für Gemüth und Geist. Herausgeber J. E. Freiherr v. Grothaus (Stuttgart, Greiner u. Pfeiffer). Aus dem Inhalt des Mai-Heftes: Warum die Naturforscher bilden und drüben nicht können bestimmen können. Von Billy Pastor. — Elisabeth Dorothea Schillerin. Zur hundertsten Wiederkehr des Todesjahres von Schillers Mutter. Von Carl Guffe. — In Nazareth. Eine Legende von Selma Jageloff. — Vögel und Kritik. Gedanken von Leo Tolstoj. — Die arme Maria. Erzählung von Paul Bergemann (Fortsetzung). — Gedichte verschiedener Verfasser. — Dramenbücher. Von —. — Naturbeobachtung. Von Dr. Friedrich Anauer. — Der Maria Stuart des Wolkenmordes schuldig? Von Hermann Conrad. — Dramatisches Wägen. Von Felix Poppenberg. — Der Jungst. — In Sozialdemokratie und Christenthum von einem evangelischen Pfarrer. Von Graf Dolna-Hallwitz. — Andenken an Frauen. Von Anita Schöller. — Nummernbeilage: Romm, Abee, Kai. Von G. v. Mar. (Photogravure.)

Bürgerbüchse.
Das Büchselein in den Händen der Bürgerbüchse...
Mannheim, den 6. Mai 1902.
Stadtkasse: Hübner.

Stadt. Straßenbahn Mannheim.
Belanntmachung.
Die der Stadtgemeinde gehörigen 20 Straßenbahnwagen...

Arbeitsvergebung.
No. 1000. Die Zimmerarbeiten zum Ausbau des Schulhauses...

Vergebung von Kanalan schlüssen.
No. 441. Die Kanalanleitung der Hausanschlüsse vom Kanal bis zur Gehwegunterkante...

Frühjahrsmesse.
Jeden Montag, den 10. Mai 1902, von 9 bis 12 Uhr.

W. Keilbach.
Rechts-Anwalt, G. 6, 6.

Kein Verbrennen durch Schwefelsäure keine Vergiftung durch Zinkarsäure.

Alle Sorten Ungarweine.
Bietet begeben, liefert in Originalflaschen zu den billigsten Preisen.

Starkes Bier.
Das Bier der Brauerei Köpferer empfiehlt in Flaschen.

Versteigerung.
Mittwoch, 23. Mai 1902 und die darauffolgenden Werk- tage, Nachmittags von 2 Uhr an...

Zwangsversteigerung.
No. 901. Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in Sedenheim, Ortsteil Rheinarr...

Versteigerung von Flaschenweinen.
zu Schloss Reichartshausen bei Sattenheim i. Abg. Mittwoch, den 14. Mai 1902, Nachmittags 1 Uhr...

Fohlenmarkt in Knielingen bei Karlsruhe.
(Großer Fohlenmarkt im Großherzogthum Baden) am Mittwoch, den 2. Juli 1902.

Späthjahrmesse 1902 in Karlsruhe.
Freitag, den 6. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr werden auf dem Weichsel die Verkaufsstellen...

Miether-Verein Mannheim.
Wahrung der Rechte der Wohnungsmiether.

Dr. L. Nitka.
Grossh. Bezirksass.-Arzt.

Rathgeber für Frauen.
hochwichtige Erfindungen, patentirt und preisgekrönt.

W. Wellenreuther.
P 5 Nr. 1, liefert anerkannt die feinsten Salat-Oele.

Süddeutsche Bank MANNHEIM.
Zur Aufbewahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen empfehlen wir in unserem Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10 die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute

Stahlkammer.
In dieser Stahlkammer vermögen wir eiserne Schranktücher (Safes) unter Selbstverschluss der Thür und Mißverschlusses der Bank in verschiedenen Grössen...

Versteigerung von Flaschenweinen.
zu Schloss Reichartshausen bei Sattenheim i. Abg. Mittwoch, den 14. Mai 1902, Nachmittags 1 Uhr...

Fohlenmarkt in Knielingen bei Karlsruhe.
(Großer Fohlenmarkt im Großherzogthum Baden) am Mittwoch, den 2. Juli 1902.

Späthjahrmesse 1902 in Karlsruhe.
Freitag, den 6. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr werden auf dem Weichsel die Verkaufsstellen...

Dr. L. Nitka.
Grossh. Bezirksass.-Arzt.

Rathgeber für Frauen.
hochwichtige Erfindungen, patentirt und preisgekrönt.

W. Wellenreuther.
P 5 Nr. 1, liefert anerkannt die feinsten Salat-Oele.

Zwieback.
In frischer Qualität eingetroffen, bei Lonis Lochert, R 1, 1, am Markt.

Sofa- u. Bettvorlagen Teppich-Haus.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Eisschränke.
empfohlen in großer Auswahl: in Fayence, Glas- und Zink-Ansührung.
Hirsch & Freiberg
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
F 2, 5. Telefon 1006. F 2, 5.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.
Drehschneidende Locomobilen mit anziehbarem Röhrenkessel von 4-300 Pferdekraft, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für Industrie u. Landwirtschaft.
Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Drehschneidemaschinen bester Systeme.

Billige Pneumatics.
gibt es heute viel, wirklich gute sehr wenig.
Seit über 10 Jahren als tadellost in der Fabrikation, hervorragend elastisch und haltbar im Gebrauch bekannt, ist der garantierte Excelsior-Pneumatic, Fabrikat der Hannover-Limmer.

Wannheimer Kartgesellschaft.
Einladung zum Abonnement.
Das neue Abonnement beginnt Dienstag, den 1. April 1902, und endet mit dem 31. März 1903.

„Mustergiltiges Institut“
aufs Wärmste empfohlen. Uebrigens gratis u. franco. Harro- u. Damenkursus getrennt.

GRAVIR-ANSTALT A. Jander.
Mannheim P 2, 14.
Signir-Schablonen zum Bedrucken von Briefen, Karten, Adressen etc.

Schnellzuschneide-Cursus.
Preis des Cursus 20 Mk.
Internationaler Zuschneide-Akademie Weidner-Nitze, N 4, 24.

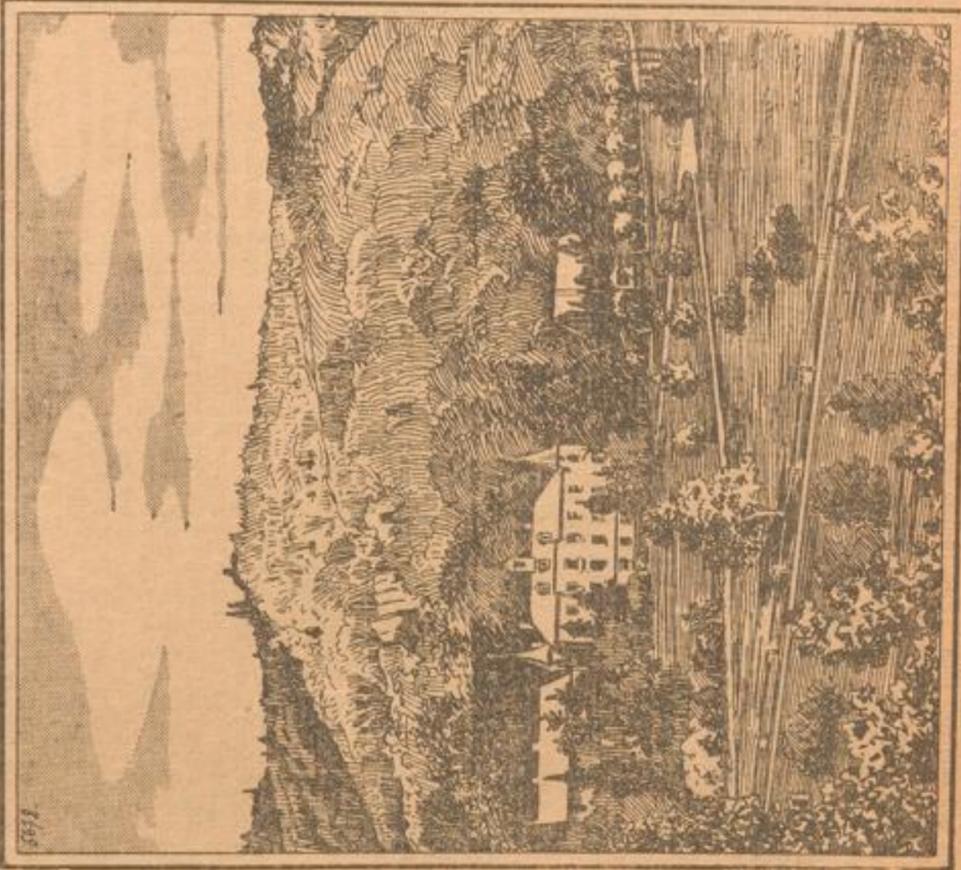
Schloss-Brunnen Gerolstein.
Natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk i. Rang.
Gegründet 1876.

SERFA
das beste moderne Waschmittel.
Kein Seifenpulver.
DAUM & Co. Wiesbaden.

Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung Mannheimer Journal

1902. Mannheim, den 11. Mai.

Der Sommeraufenthalt der Kaiserin im Schwarzwald.



Hausbad bei Badenweiler, im südl. Schwarzwald nicht weit Mittwoch der hohen Frau mit zwei ihrer Kinder als Sommeraufenthalt. Diesmal ist nicht die Gegendung von Wald, Berg und Gestalt zur Sommerfrische gewählt, sondern ausschließlich Berg und Waldluft. Wer je das Mangel auf dem Rücken durch die bunten Tannenforsten am westlichen Abhänge des Blauen (1167 Meter) betastet, aber umgekehrt vom schwebend, rebenumtänzten Kystthal zu luftigen Höhen diese Bergstöße hinaufgeseht, hat sicher auch den Kurort Badenweiler gekostet. Umweit dieses an Naturschönheiten reichen Thermal- und Waldbades liegt mitten im Walde das zum Aufenhalt der Kaiserin bestimmte Hotel Hausbaden (524 Meter hoch). Badenweiler (450 Meter über dem Meer) ist eine häufige Sommerfrische des Großherzogtums von Baden. Mitten im kleinen Ort erhebt sich aus seinem Harze das fürstliche Schloß aus rothem Sandstein, weithin sichtbar, und nicht dem Orte durch Vornehmheit das Gepräge, das so viel Anziehung jedes Jahr für Touristen bietet. Vortrefflich sind hier die Erbe in unermüdlicher Weise seit Jahrzehnten überreichlich spendet. Die alten,

Silbentanzräthsel.
Qualen, Biene, Amasis, Rose, Beisland, Politik, Kerze,
Notar, Messing.

Aus den vorstehenden Wörtern sollen durch Umlautlich einer Silbe gegen eine neue aus thesaurisch Buchstaben bestehende Silbe andere bekannte Doppelwörter gebildet werden und zwar so, daß die neu eingetragten Silben im Zusammenhang stehen, einen Sinn heraus ergeben.

Gleichung.

- a) $(b-c) + (d-e) + \frac{1}{2} = x$
- b) $\frac{1}{2} = x$
- c) $\frac{1}{2} = x$
- d) $\frac{1}{2} = x$
- e) $\frac{1}{2} = x$
- f) $\frac{1}{2} = x$

Ergänzungsräthsel.

Es ist ein Scherz von einem zu suchen, dessen eingetragene Silben der Reihe nach an Stelle der zutheile steht, die die obigen Buchstabenpaare zu bekannten Doppelwörtern ergänzen.

Vexierbild.



Ob, kommt dort nicht ein Gendarm angetreten?

Auflösung des Hauptigen Quadrats in voriger Nummer:
M O R D
O D E R
B E B E
D R E I

Auflösung der Pyramide in voriger Nummer:
D
N I L E
A D E L E
H A M B U R G

Auflösung des Zahlenräthsel in voriger Nummer:
Rhein, Meise, Eier, Kure, Niere.

Auflösung des Räthsel in voriger Nummer:
Der Hunger.

Auflösung des Witzräthsel in voriger Nummer:
Guter Zaun macht alte jung.

reiche Jungen verunehren, daß sie den Familienväter bereben, sich von seiner Frau zu trennen und Letztere dadurch in eine Nothlage gebracht hätte.

In neuerer Zeit hat man mit Recht von Quellen jüdischen amerikanischen Studenten gehört. Es hat sich dabei um Studenten und Jungen wohl nicht um die höchsten Stufen der Wissenschaft gehandelt, doch soll der Ausgang meistens ein unglücklicher gewesen sein. Es wird der vermeintliche Selbstmord einer Wittwe Ermentrude Walcott aus Philadelphia, von dem vor einigen Jahren die dortigen Zeitungen berichteten, von ihren Anverwandten durchaus bestritten; sie wollen wissen, daß das junge Mädchen, das Studentin der Medizin war, in einem Querschnitt gefallen sei. Wenn dieser Fall vielleicht auch nicht ganz klar liegt, so trifft dies für andere ähnliche doch nicht zu. Die Geschichte über Quelle jüdischen weltlichen Angehörigen Schwärzer Hochschulen, die von einigen Jahren und auch in neuerer Zeit wieder tauchen, entspricht dagegen jeder Begründung. Sie sind aller Wohlgefühlslosigkeit nach wohl auf den Umstand zurückzuführen, daß an verschiedenen Schweizer Universitäten das Florentinischen unter den Studentinnen, wie unter anderen Damen außerordentlich in die Mode gekommen ist. Hierher gehört auch in manchen Berliner Kreisen das Dementschicken zum guten Ton. Sofern es nur als eine musikalische, geländereicherfordernde Übung betrieben wird, läßt sich ja auch nichts dagegen sagen.

Ganz besonders merkwürdig sind die Frauenwelle in Amerika auch insofern, als häufig Männer als Sekundanten mitgewirkt haben.

Indessen sind auch schon Fälle vorgekommen, in denen Männer sich mit Frauen gelieben haben. Es eignete sich kurz vor der Ernennung Kobbeus durch Sand eine musikalische Gesellschaft in Leipzig, die in irgend einer Weise wie, das weiß freilich Niemand — mit dem vorerwähnten Ereigniß zusammenhängend haben soll.

Ein Ruffe, der in Begleitung eines jungen Deutschen noch Leipzig kam und sich an der dortigen Hochschule inskribieren ließ, erhielt eines Abends mit diesem Streich. Der Deutsche fordernte den Ruffen, und alle Bemerkungen der Sekundanten, die Sache beizulegen, scheiterten an der Hartnäckigkeit der beiden Begleiter. Da die Veranlassung zu dem Streitkampfe so unglücklich gerungen war, mußte man annehmen, daß sie nur als Barock und beinahe worden war, um eine alte Feindschaft auszutragen. Auf einer Wiese in der Umgegend von Leipzig erlosch der Ruffe den Deutschen. Nach seinem Tode stellte es sich heraus, daß der Geliebte eine Frau war. Der andere aber floh, und nie hat man wieder etwas von ihm vernommen. Man weiß nicht einmal, wie die beiden hießen, denn es erweist sich klar, daß sie sich in Leipzig unter falschem Namen eingeführt hatten.

Altbunzlätter.

Das schuldlose, das qualvolle Verlangen,
Das schuldlose Verlangen,
Erstarrt auf ihrer dunklen Erdenfahrt,
Ist der Gedanke: hier' ich' mit besonnen!
Der Gedanke: hier' ich' mit besonnen!
Verfüllt ihnen jeden holden Stern,
Weghüllt der Freude unerschöpflichen Kern,
Dah manchen schon in selbigen Tod getrieben.
Renalt.

Räthsel.

Wo Käse herrscht, da bleibe
Ich fest und unbewegt,
Doch in der Hitze werde ich
Aufmerksam und erregt.
Und zwischen beiden Extremen
Ich leicht bewegt mein Sinn.
Dann wand' ich hinunterab
Durch Berg und Thaler hin.

Copir-Pressen



Seit 25 Jahren Spezialität in... Friedrich Rötter



PFAFF-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Bei den massenhaften Anpreisungen von sogenannten „billigen“ Nähmaschinen ist es für jeden Käufer ein Gebot der Vorsicht...

Vertreter für Mannheim und Umgegend: Martin Decker, A 3, 4.

Grüßtes Lager solideste Waare billigste Preise. Friedrich Rötter H 5, 23 u. 22

In Aufertigung von Herrenkleider nach Maass, sowie Reparaturen, welche prompt und billig ausgeführt werden...

Nicht im Tapetenring! Tapeten Tapeten Tapeten Tapeten Tapeten. A. Wihler A. Wihler A. Wihler A. Wihler A. Wihler

Geschäfts-Empfehlung. Einem tief. Publikum, sowie verehr. Nachbarschaft die Mitteilung...

Fernsprech-Anschluss No. 2587. Lithographische Anstalt Weiss, Q 5, 3.

Etablissements HUTCHINSON Paris-London-Mannheim



Fußbäder-Orl „Marke Waldhorn“. Schnellste Zunahme der Körperkräfte, bei Steigerung des Appetits, bewirkt

Somatose schon in kleinen Dosen, Empfehlenswert für Lungenkranke, Bleichsüchtige und Reconvalescenten.

Zuschneidekursus. Am 1. und 15. jeden Monats beginnt ein neuer Kursus im Zuschneiden und Aufsetzen von Damengarderober...

Reiche Auswahl vermittelst Frau Kramer, Leipzig. Reiche Auswahl vermittelst unter Adresse „Recon“ in Mannheim...

5-6000 Mk. gegen gute Zinsen u. Sicherheit per sofort zu entnehmen gesucht.

Noch einige Damen werden zum Friseur angekommen, um u. außer dem Diktat...

Wahlvereinsleitung, 1. Wahlmännleinwahl und 1. Wahlmännleinwahl...

Verkauf bis 50% billiger als die Konkurrenz. Verkauf bis 50% billiger als die Konkurrenz...

Stellen inden. Bei besserer Stellung sucht, beizugewinnung die Neue Beamtentypus...

Ober-Inspektor. Größtenteils Lebens-Veränderungs-Vereinigung, welche viele gute Nebenwege betreibt...

Feuerversicherungs-Inspektoren. wichtiger Registrator und Organisationsleiter...

Spediteur. In allen vorerwähnten Berufen praktisch erfahren und mit dem nötigen vollständigem...

Bursche. 20 Mk. Monatslohn. In allen vorerwähnten Berufen praktisch erfahren...

Filiale. der Nahrungsmittelbranche anständige, feine Persönlichkeit mit verfügbarem Baarvermögen...

Ladnerin. tüchtige, selbständ. Bedienterin, per sofort gesucht. Kleine Gastion erforderlich...

Zimmermädchen. mit guten Zeugnissen gesucht. 5000. Kamenstraße 2.

Tüchtige Person für Küche u. Hausarbeit. 6000. Kamenstraße 2.

gutes Mädchen für kleinen Haushalt. 1. Juni gesucht. Näheres Kamenstr. 17, 1. Et. 2. St.

Lehrling. Gute erste Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder später einen...

Lehrling. mit guter Schulbildung in eine Sigarenfabrik gesucht. Diktat unter No. 5528 an die Exp. d. Bl.

Stellen suchen. I jung. Mann sucht leichten Beruf, leichter Geschäft zu übernehmen...

Möbliertes Zimmer. in der Oberstadt gesucht. Näheres, Diktat unter Nr. 1983 an die Exp. d. Bl.

Größ. Magazin in der Nähe. Bonzanostr. 10, zu mieten gesucht. Diktat unter P. M. 1985 an die Exp. d. Bl.

Schöner Laden. in bester Lage der Kurfürststr. sofort oder später zu vermieten. Näh. Q 1, 14 part. rechts. 5498

Laden zu vermieten. Mitte d. Stadt, für Filiale, f. Herrenschneider oder jed. feiner Geschäft geeignet...

Laden. circa 60 qm, in bester Lage, per sofort zu vermieten. Näh. D 3, 4, 1. Et. 19285

Bureauz. DI, 78 in Danks Haus, sofort besch. bar, noch einige Zimmer zu Comptoirpreiswert zu vermieten.

Magazine. H 7, 34 in Danks Haus, sofort besch. bar, noch einige Zimmer zu Comptoirpreiswert zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Wohnungen: B 2, 10 2. u. 3. St., in einer Wohnung per 1. August zu vermieten.

G 2, 8 am Markt, 3. Et., Wohnung mit 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

G 3, 3 2. u. 3. St., in Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

G 7, 22 am Kaiserstr., 2. u. 3. St., in Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

H 1, 12 2. St., 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

M 1, 4b 4 Et. Wohnz., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

M 4, 4 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

N 6, 6 3 Zimmer u. Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

O 6, 3 3 Treppen, 1. u. 2. St., sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten.

O 7, 14 2. St., 7 Zimmer u. Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

O 7, 19, 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu vermieten.

P 2, 3 1. u. 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten.

P 4, 13 2. St., 3 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu vermieten.

Q 4, 7 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten.

R 3, 15b 3 bis 4 Zimmer, Küche, Keller zu verm.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung. 2 Balkons, Badegim. und allem Zubeh. per 1. Aug. 1906 zu vermieten.

Ruppelstraße 3. 2. Stock, 5 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu verm.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung. 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

Waldhofstraße 43. 1. u. 2. St., 2 Zimmer u. Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

4 Jahre Zimmer mit Zubeh. in geräumiger Lage, auf 1. Juni od. spät. per sofort zu verm.

Meerfeldstraße 8. 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu vermieten.

Möbl. Zimmer. C 3, 4 1. Et., 3 fein möblierte Zimmer, bestehend aus Salon mit Schloß, Wohn- u. Schlafzim., Badzimmer, Schloß, einzeln zu v.

C 4, 15 ein gut möbl. 2-Zimmer-Wohnung u. Schlafz., auch 1. Stock, per 1. Juli zu verm.

C 4, 19 ein möbl. Zimmer u. Küche zu verm.

C 7, 10 1. u. 2. St., 1 mbl. Zim. an 1 od. 2 bef. Herren, mit voll. Pension zu vermieten.

C 8, 10a (Ringstr.) am möbl. Zimmer, nach der Straße, an 1 od. 2 bef. Herren, mit voll. Pension zu vermieten.

E 1, 8 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafz., an 1 oder 2 Herrn z. v.

E 3, 1a 4 Et., Wohn- u. Schlafzimmer u. Schlafz. zu vermieten.

E 3, 7 3. St., 1 mbl. Zim. u. Küche zu verm.

E 3, 11 ein gut möbliertes Zimmer u. Küche zu verm.

H 8, 10 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafz., an 1 oder 2 Herrn z. v.

J 5, 18 mehrere möbl. Zim. zu verm.

K 3, 14 2. Treppen, ein Wohn- u. Schlafzimmer, ev. Eing., sofort z. v.

M 1, 2a Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.

M 4, 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. Küche zu vermieten.



Specialhaus für Herren & Knaben Bekleidung
Enshorn & Sturm
 Mannheimer Strohmärkte
 Munchener Loden Artikel für Reise, Jagd, Sport Livreen Gummimäntel

Wäsche-Ausstattungs-Haus für Damen und Herren.

Meinen geehrten Kunden die Mittheilung, dass ich in meinen jetzigen Lokalitäten ein ebenso reichhaltiges Lager in

Damen- und Herren-Wäsche

unterhalte als früher an den Planken, in nur den besten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen, und lade zum Besuche höflichst ein.

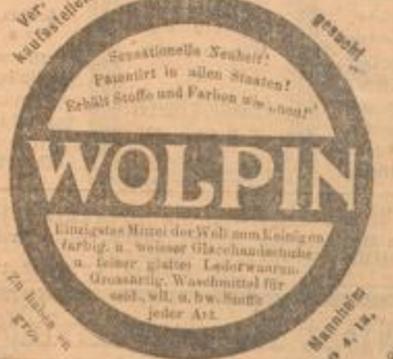
L. Steinthal,

Breitestrasse C 1, 3 gegenüber dem Kaufhaus.

Neuheiten in Stoffen

Anfertigung nach Maass * * * * *
 * * * * * Garantie für tadellosen Sitz.
Carl Meiners & Ludwigs.

Photographische Bedarfsartikel.
 Allein-Verkauf der vorzüglichsten
Badenia-Platten, -Entwickler und -Papiere.
Ludwig & Schütthelm, Drogeriehandlung
 Geogr. 1888 O 4, 3. Telefon, 222



Verkaufsstellen
 Spezialneue Neuheit!
 Patentirt in allen Staaten!
 Behält Stoffe und Farben wie neu!
WOLPIN
 Einziges Mittel der Welt zum Reinigen farbiger u. weißer Glasgegenstände u. feiner glatter Lederwaren. Unschädlich, Wassermittel für seid., wll. u. h.w. Stoffe jeder Art.
 In Mannheim O 4, 14.

Die Haare schützt man vor Ausfall
 mit
J. Hirt's Haarwasser.

Bei dessen Gebrauch hört der häufige Haarausfall in 4-5 Tagen auf, auch die häufigen Kopfgeschmerzen verschwinden bei längerem Gebrauche vollständig. Täglich wird seit 7 Jahren erprobt und hat sich als ganz vorzüglich und glänzend bewährt.

Zu haben bei Martin Benz, Friseur, Trauttenstr. 56, Salentin Bad, Friseur, L. 15, 12, Carl Steinbrunn, Friseur, F. 3, 2 oder direkt bei
J. Hirt & Cie., Trauttenstrasse 56 u. Sockenheimerstrasse 88.

Die Fabrik-Niederlage

der mech. Schuhfabrik
Ph. Jourdan, Mainz



bietet dem Käufer die allergrößten Vortheile im Einkauf von Schuhwaren.

Es ist kein Geschäft im Stande, gleiche Waare billiger abgeben zu können.
 Machen Sie gefälligst einen Versuch und Sie werden es nicht bereuen.

Schachtelnd
Julius Blum, Mannheim,
 Breitestrasse P 1, 3.

"Borsyol"

Nachweisbar bestes Mund- und Zahnwasser.
 Zu haben in allen besseren Friseurgeschäften und Drogerien.

Fußboden-Glanzlake und Parquetbodenwachs.

Nachweisbar beste Firmen unterhalten Vager
 Fabrikate.

Johannes Forrer.

Walt. Fr. Bauer, U 1, 9.
 Friseur, Seiler, O 2, 2.
 Anton Steinbrunn, L 12, 8.
 Louis Buchholz,
 Schuhmachermeister 28.
 Friseur, Württemberg, 2, Cauerstr. 18.
 Ph. Gaud, 15, 9, 9 mit Filiale K 7, 27.
 Jacob Garter, N 3, 15.
 Franz Dep. Leitznerstr. 24.

Wilhelm Horn, D 5, 12.
 P. Barb, E 2, 18.
 J. Schützenhiller, B 5, 10.
 Doro. Weiser, L 4, 7.
 Wllh. Müller, U 5, 28.
 Aug. Scherer, L 14, 1.
 Jacob Hül, M 2, 9.
 Georg Weiser,
 Prinz-Bismarckstr. 27.

Attest.
 Das Gut aus Frankfurt a. M. schreibt unterm 21. Oktober 1901:
 Ihr Haarwasser hat bei meiner Frau ganz annehmbare Erfolge hervorgerufen und empfehle ich Sie, wie wieder ein Vierz davon bekommen zu lassen.

und unterm 20. Februar 1902 schreibt derselbe Herr:
 Ich bitte mir wieder 2 Flaschen von Ihrem Haarwasser zugehen zu lassen. Meine Frau kann dasselbe nicht genug loben, nicht nur das die Schuppen beinahe ganz weg sind, auch das Haar wächst wieder zusehends nach.
 Diese Originalflaschen liegen zur Einsicht offen, wie auch weitere Referenzen zur Verfügung stehen.

Die Gesundheit erhält man sich nur mit

J. Hirt's Universal-Wurzel-Likör

gesehlich geschätzt.

Zu haben bei: Dr. Steinbrunn F 3, 2, Prof. Walther, K 2, 25, Heinrich Koch, K 1, 10, Kruth & Fischer, Drogerie, O 7, 17, Julius von T 6, 33, Heinrich Werke, Drogerie, Contardplatz 2, Barth, Rudolf, Kaiserstr. 30, Carl Schlager, F 6, 21, Martin Benz, Trauttenstr. 56, Georg Krauth, Niebelsstr. 33/34 oder direkt bei
J. Hirt & Cie., Sockenheimerstrasse 88 und Trauttenstrasse 56.

Ausverkauf

zurückgesetzter Strumpfwaren aus meinem Fabriklager
**Kinderstrümpfe und -Söckchen
 Damenstrümpfe, Herrensocken**
F 1, 4. J. Daut, F 1, 4
 neben dem Rathhause.

Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 14. Mai. — 1 Loos nur 1 Mark.
 (Ziehungsliste und Porto 20 Pf.)

1 eleganter Wagen, Hochspanner mit 2 Pferden und komplett Geschirr, im Werthe von ca. Mk. 6000.—
 1 Reispferd mit Sattel und Zaum i. W. von ca. Mk. 2000.—
 1 Stuhlwagen mit 1 Pferd u. Geschirr i. W. von ca. Mk. 1700.—
 17 Pferde od. Fohlen im Gesammtwerthe von Mk. 10300.—
 535 andere Gewinne im Gesammtwerthe von Mk. 5000.—

General-Vertrieb der Loose:
P. F. Ohnacker, Darmstadt.

Attest.
 Mannheim, 4. November 1900.
 Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen mitzutheilen, daß der von Ihnen erhaltene Borsyol von unserer Familie ganz Dienste leistet. Derselbe hat sich in verschiedenen Fällen, wie Kopfweh, Magenbeschwerden, Stuhllosigk., Nervenleiden etc. bestens bewährt und wurde mir das gleiche auch von Bekannten, denen ich diesen Likör gegeben habe, bestätigt. Es würde daher Ihr Likör in keiner Familie als Hausmittel fehlen.

Ludwig Busch, E 5, 1.

Alle wissen es

Metall-Platz-Glanz
Amor
 ist das Beste.
 In Dosen à 10 Pfg. überall zu haben.
 Fabrikanten:
 Lubzinski & Co.,
 Berlin NO. 19145



G. C. Wahl

Inhaber Frdr. Bayer & Gg. Brück
 N 3, 10 Mannheim Telefon 648.
Möbel und Decorationen
 in jeder Stylart.
Lager in Holz- und Polstermöbel
 in gediegener Ausführung.
 Complete Musterzimmer zur gefl. Ansicht.
Uebernahme ganzer Einrichtungen.
 Unbeschränkte Garantie.



Sachnig

Kein Durchregen mehr

ist das beste Mittel zur Vertheidigung gegen dauernden Reparatur von
Vapp-, Holzement- u. Metall-Dächern.
 Von den ersten Glanzarbeiten empfohlen. 22110
 Näheres durch
Gliemann & Lohnes
 Mannheim
 Hauptstrasse 14.

Reis-Strahlen-Stärke

von
 Gebr. Nielsen in Bremen

Ist von anerkannt bester Qualität, garantiert chemisch rein, überall zu haben.

Generaldepot für Süddeutschland:
Kauffmann & Gerlach, Mannheim.

B 1, 3. Breite Straße. **F. H. Esch** Breite Straße.

Gasthof- und Bügelapparate

in reicher Auswahl, echte Fabrikate.

Röstpfanne

jeder Heizung, wie auf Gas, Spiritus, Petroleum, Küchen-Öl, etc. verwendbar.

Vorzügl. Apparat zum Rösten von Pfefferkorn, Cotelette, Schnitzel, Gebräuntes etc. ohne Verlust von Butter oder Schmalz.

Roeder's Kohlenherde. Badeöfen.



BYROLIN SEIFE

Von Ärzten allgemein empfohlen.
 Dr. Graf & Comp., Carl Neub. Hof, Berlin O. 11.



CALMON'S ROTHER UNIVERSALSCHLAUCH

Verkauft in Vager bei: Ph. Sachs & Priefer, Mannheim.

Goldene Medaille Berlin 1896 und Wuppertal 1899.
Gicht, Gliederreissen, Kopfschmerzen etc.
 werden sofort beseitigt durch Einreibung mit
Kastaniengeist
 desillirt von Ludwig Dweverger jun., Burgberg 1, 28.
 Zu haben: Theater von Glichter Erzeuger zum reifen Alter, Mannheim, N 4, 12, Hauptstr. 2044
 Rp. 60 pfl., 100 pfl., 200 pfl., 300 pfl. und 400 pfl. von den Flaschen und Flaschen der weißen Kastanie.

1 Flasz 250 l	1 Flasz 200 l	1 Flasz 150 l	1 Flasz 100 l
1 Flasz 750 l	1 Flasz 500 l	1 Flasz 250 l	1 Flasz 150 l
1 Flasz 1000 l	1 Flasz 750 l	1 Flasz 500 l	1 Flasz 250 l
1 Flasz 1500 l	1 Flasz 1000 l	1 Flasz 750 l	1 Flasz 500 l

1 Flasz neu 450 l 1 Flasz. 200 Deumet. 2. Hagen, Aufschuß. 6.